

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Bau und Verkehr



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann,

anlässlich der Auszeichnung der Städte Erlangen und Augsburg als
fahrradfreundliche Kommunen und der Abschlussveranstaltung
„Stadtradeln 2015“

am 26. Oktober 2015 in München, Sophiensaal

—
—
—

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Einleitende
Worte

Es **freut** mich, dass Sie heute so zahlreich in den **Sophiensaal** zur Auszeichnung „**Fahrradfreundliche Kommune in Bayern**“ und der Abschlussveranstaltung „**STADTRADELN 2015**“ gekommen sind.

Wir alle teilen die **Begeisterung** für das **Radfahren**. Dabei ist das Fahrrad nicht nur ein Sportgerät. Es gewinnt auch als **Verkehrsmittel** zunehmend an **Bedeutung**. Das ist nicht weiter verwunderlich. Denn man ist mit dem Drahtesel recht flott und **umweltfreundlich** unterwegs. Und für längere Distanzen und bewegtes Gelände eröffnen uns zudem die **Pedelecs** neue Möglichkeiten.

Damit die **Potenziale** dieses Fortbewegungsmittels noch besser ausgeschöpft werden können, bleibt die **Förderung des Radverkehrs** auch in Zukunft ein **Schwerpunkt** der **bayerischen Verkehrspolitik**.

Mittlerweile ist das Thema sogar auf **EU Ebene** angekommen, wie die „Erklärung zum Rad als klimafreundliches Verkehrsmittel“ der EU-Verkehrsminister eindrucksvoll zeigt *(vom 7. Oktober 2015)*.

Radwegebauprogramme-

Der **Freistaat** und die **bayerischen Landkreise, Städte** und **Gemeinden** haben auch in diesem Jahr viel getan, um den **Radverkehr** zu **fördern**. So hat der Freistaat neue Programme zum **Ausbau** der **Radwege an Bundes- und Staatsstraßen** aufgestellt. Insgesamt wollen wir dafür in den nächsten fünf Jahren **200 Millionen Euro** Bundes- und Landesmittel **investieren**.

Außerdem bauen viele **Städte** und **Gemeinden** innerorts ihre **Radverkehrsinfrastruktur** ebenfalls weiter aus.

Radverkehrsplan Bayern

Und um das **Fahrrad** als **attraktives Verkehrsmittel** noch besser im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern, erarbeitet die **Oberste Baubehörde** derzeit auch den

„**Radverkehrsplan Bayern**“. Damit wollen wir unsere **Politik** in Sachen **Radverkehrsförderung** ganz konkret zu Papier bringen.

Damit wir unsere **Schwerpunkte** auch bei den Themen setzen können, die den **Radlerinnen** und Radlern wirklich auf den Nägeln brennen, haben wir letztes Jahr mit einer **Fragebogenaktion** ein erstes Stimmungsbild eingeholt. Besonders war den Befragten dabei an den Themen **Infrastrukturausbau, wegweisende Beschilderung, Verkehrssicherheit** sowie der **Verknüpfung** zum Öffentlichen **Personenahverkehr** gelegen.

Für eine noch **breitere Datenbasis** entwickeln wir derzeit eine **Internet-Umfrage**. Im **November** wollen wir sie **freischalten**. Sicher sind Ihre Eindrücke zum Radeln aus der vergangenen „Haupttradesaison“ noch frisch. Nehmen Sie also bitte **zahlreich** an unserer **Umfrage** teil!

Aktivitäten
AGFK

Auch der **Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e. V.** (*AGFK Bayern*) ist eine **erfolgreiche Radverkehrsförderung** ein **zentrales Anliegen**. Um das Verkehrsmittel Fahrrad weiter voranzubringen, stellt sie ihren Mitgliedskommunen, aber auch allen anderen, **wichtige Hilfsmittel** zur Verfügung.

So hat die AGFK in diesem Jahr mit ihrem **Leitfaden zum Baustellenmanagement** den Planern und Entscheidern vor Ort ein wichtiges Werkzeug an die Hand gegeben. Und mit ihrer aktuellen Kampagne „**Lichtgestalten**“ zur **Fahrradbeleuchtung** spricht sie die Bürgerinnen und Bürger ganz direkt an und wirbt für eine **bessere Sichtbarkeit** der Radfahrerinnen und Radfahrer auf Bayerns Straßen. Damit unterstützt die **AGFK Bayern** auch die Ziele unseres Verkehrssicherheitsprogramms „Bayern mobil - sicher ans Ziel“.

Auszeichnung

Meine Damen und Herren, die **AGFK Bayern** ist **2015** im vierten Jahr ihres Be-

stehens erneut **gewachsen**. Bereits **45 Kommunen** sind bei ihr nun **Mitglied**. Um die Auszeichnung „**Fahrradfreundliche Kommune in Bayern**“ zu erhalten, genügt es aber **nicht**, einfach nur seinen **Mitgliedsbeitrag** zu bezahlen. Die Mitgliedskommunen werden vielmehr auch genau auf ihre **Fahrradfreundlichkeit** geprüft. Erst nach dieser bestandenen „Hauptprüfung“ verleihe ich ihnen dann die Auszeichnung. Dieses Jahr erhalten sie die beiden Städte **Augsburg** und **Erlangen**.

Augsburg

Augsburg hat in den letzten Jahren viel in Angriff genommen und erreicht. Mit dem Projekt „**Mobilitätsdrehscheibe Augsburg**“ sollen Fahrten vom Auto auf den ÖPNV verlagert und mehr Raum für Fußgänger und Radfahrer geschaffen werden. Ein wichtiger **Meilenstein** ist dabei der bereits fertiggestellte Umbau der zentralen **ÖPNV-Haltestelle am Königsplatz**. Dadurch konnte auch der Kfz-Verkehr verlagert und die Durchgängigkeit zwischen Zentrum, Königsplatz und Hauptbahnhof

für Fußgänger und Radfahrer verbessert werden. Außerdem hat die Stadt bereits mit der **Untertunnelung des Hauptbahnhofs**, ihrem **zweiten großen Projekt**, begonnen.

Dass die **Bemühungen** der Stadt bereits Früchte tragen, hat sich beim **Fahrradklimatest** des **ADFC** gezeigt. Auf Anhieb hat Augsburg deutschlandweit den **zweiten Platz** in der Kategorie „**Aufsteiger**“ errungen. Damit ist das von Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl angestrebte Ziel, im Zusammenhang mit Fahrradstädten wie Freiburg oder Münster genannt zu werden, in greifbare Nähe gerückt. Ich bin überzeugt, dass Augsburg seinen Weg in der **Radverkehrsförderung** konsequent **weitergehen** und sein selbstgesetztes ambitioniertes **Ziel erreichen** wird, bis **2020** den Anteil des Radverkehrs an den zurückgelegten Wegen von derzeit 17 auf **25 Prozent** zu steigern.

Erlangen

Erlangen hat die **25 Prozent-Marke** beim Radverkehrsanteil bereits erreicht. Dort werden sogar **rund 27 Prozent** der Wege mit dem **Fahrrad** zurückgelegt. Damit komme ich zur **zweiten Stadt**, die heute mit Recht die Auszeichnung „**Fahrradfreundliche Kommune in Bayern**“ erhält. Erlangen ist schon lange als die „**Fahrradstadt Bayerns**“ bekannt. Auch heuer hat sie im **Fahrradklimatest** des **ADFC** wieder den **ersten Platz** in der Kategorie „**100.000 – 200.000 Einwohner**“ belegt. Neben den laufenden Anstrengungen zur Förderung des Radverkehrs hat sich Erlangen – wie übrigens auch Augsburg – vorgenommen, die **Abstellsituation** für Räder am Bahnhof durch eine **neue Fahrradstation** deutlich zu verbessern. Zudem arbeitet es mit den Nachbarstädten und Landkreisen daran, in der Region **Radschnellwege** zu etablieren.

Zählgerät

Meine Damen und Herren, die ausgezeichneten Kommunen bestätigen mit ihrem Engagement, dass auch bei knappen Haus-

haltsmitteln und anderen dringenden Aufgaben die Themen **Radverkehr** und **Nahmobilität** nicht auf die lange Bank geschoben werden oder gar hinten herunter fallen dürfen. Vielmehr müssen diese **nachhaltigen Themen heute** angegangen werden, damit uns die Verkehrsprobleme morgen nicht vor unlösbare Aufgaben stellen. Als Anerkennung überreiche ich Ihnen daher neben der Urkunde „Fahrradfreundliche Kommune“ noch ein **symbolisches Zählgerät**. Bei der Anschaffung eines echten Zählgerätes zur Messung des Radverkehrsanteils in Ihrer Stadt kann es gegen eine **Prämie** von bis zu **5.500 Euro** eingetauscht werden.

Stadtradeln

Und damit komme ich nun zum **zweiten Anlass** dieser Feierstunde, dem „Stadtradeln“. Es ist eine **bundesweite Kampagne** des **Klima-Bündnisses**, die wir auch heuer wieder mit **70.000 Euro unterstützt** haben. Damit haben wir **143 Kommunen** in Bayern die **kostenfreie Teilnahme** ermöglicht. Dabei war der **Förderbetrag** be-

reits Anfang April – also **nur vier Wochen** nach **Anmeldebeginn** – **ausgeschöpft**. Das spricht für sich!

Bayern hat auch dieses Jahr bundesweit wieder die **meisten Beteiligten** am Stadtradeln gestellt. Von den **341 teilnehmenden Kommunen** kamen **fast die Hälfte**, nämlich 151, aus **Bayern**. Dabei haben die fast **40.000 bayerischen Radlerinnen** und Radler über **acht Millionen Kilometer** erradelt. Das ist über 200-mal auf dem Äquator um die Erde! Sie haben damit im Vergleich zur Autofahrt weit über **1.000 Tonnen CO₂** (*genau 1.180 Tonnen*) vermieden. Bei einem Blick auf die Vergleichszahlen aus den Vorjahren ist der **Erfolg** der Kampagne rasant gestiegen. **2008** haben **bundesweit nur 23 Kommunen** und **1.800 Radler** mitgemacht. **Letztes Jahr** lag die bundesweite **Teilnehmerzahl** noch deutlich **unter 100.000** (*rund 87.000*), **heuer** waren es schon fast **130.000**.

Zu diesem **starken Zeichen** für den Radverkehr **gratuliere** ich den **Initiatoren, Organisatoren** und **allen**, die mitgemacht haben, aufs Herzlichste.

Ausstellung

Bevor wir nun zur Preisverleihung kommen, will ich Sie noch auf die hier erstmals aufgebaute **Ausstellung** zu unserem **Radverkehrshandbuch** hinweisen. Sie zeigt allgemeinverständlich aufbereitet die zentralen Themen aus dem Radverkehrshandbuch und kann dazu dienen, das **Bewusstsein** der **Bevölkerung** hinsichtlich des **Radverkehrs** zu schärfen. Deshalb haben wir sie auch so konzipiert, dass sie leicht transportiert werden kann und stellen sie Ihnen gerne für den Aufbau vor Ort kostenlos zur Verfügung. Bei **Interesse** nehmen Sie bitte **Kontakt** mit unserem **Sachgebiet „Radverkehr, Nahmobilität“** auf.